

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 332.

Sonntag, den 27. November.

1836.

Der 27. November 1642 (die Zeit des 30jährigen Krieges).

Ein Schreckenstag für Leipzig.

Kaum war den 2. Nov. die Schlacht bei Breitenfeld, wo elf Jahre zuvor der große Gustav Adolph Tilly besiegte, zwischen den Kaiserlichen und Schweden geliefert, welche in der Geschichte die zweite Leipziger Schlacht genannt wird und, gleich der ersten, von den tapfern Schweden, die der Zahl nach weit schwächer waren als die Kaiserlichen, gewonnen, so erschien Torstensohn, schwedischer Feldmarschall, vor den Thoren Leipzigs und forderte die Stadt (die innere), die damals für eine starke Festung galt, mehrmal zur Uebergabe auf und bekam sie auch endlich den 27. Nov. durch Accord in seine Gewalt. Es verdient bemerkt zu werden, daß dieser Tag ein Sonntag und der 1. Advent war, welches im gegenwärtigen Jahre auch wieder der Fall ist. Hatten nun Leipzigs Bürger schon während der Belagerung in bangen Sorgen geschwebt, sich aber immer mit der Hoffnung getröstet, daß die Stadt vielleicht doch noch entsetzt würde, so stieg die Angst, da diese Hoffnung fehlgeschlagen, nun aufs Höchste und wurde durch das Geschwäg der Gefangenen und Ueberläufer, nach welchem der Stadt, weil Sachsen die schwedische Partei verlassen und selbst die Waffen gegen sie ergriffen, der Saraus gemacht werden sollte, noch vermehrt. Doch Torstensohn beugte durch sein Ansehen bei seinen Truppen allen Excessen, so viel er konnte, ernstlich vor und begnügte sich mit der Geldsumme, die ihm die Stadt für Abwendung der Minderung erlegte und die er unter das Militair vertheilte. Vogel in seinen Leipz. Annalen S. 60 rühmt selbst die Mannszucht, die Torstensohn gehalten. Von dieser Zeit an bis zum 1. Juni 1650, mithin bis 2 Jahre nach dem westphälischen Frieden, also 7 Jahre

und fast 8 Monate, blieben die Schweden im Besitze Leipzigs und der Umgegend, verließen aber auch Sachsen, als sie die ihnen im Frieden bestimmten 5 Millionen erhalten hatten.

Von Torstensohns, einer der größten Feldherrn seines Jahrhunderts, Verdiensten um Universität und Stadt Leipzig, aus handschriftlich hinterlassenen Nachrichten eines berühmten Leipz. Rechtsgelehrten, bei einer anderen schicklichen Gelegenheit in diesem Blatte.

M. Bergmann.

### Anekdoten von Taubmann.

Friedrich Taubmann, Prof. in Wittenberg, war einer der wichtigsten und geistreichsten Köpfe seiner Zeit. Man hat seine Einfälle unter dem Titel: Taubmanniana gesammelt. Einige hört man noch jetzt gern wiedererzählen, wegen ihres treffenden Wises und ihrer guten Tendenz.

Taubmann war meistens heiter gestimmt. Einst fragte ihn sein Beichtvater Dr. Balduin, wie er immer so guter Laune sein könne? „Ei, sagte er, Herr College, ich habe genug, denn ich habe so viel, als ich brauche. Giebt mir Gott gleich keinen Frankenswein, so giebt er einen Gorenberger; giebt er aber auch diesen nicht, so giebt er Tischwein; giebt er keinen Tischwein, so giebt er Kukul (ein gewöhnliches Bier), und ist auch das nicht da, nun Gottlob! so ist noch Wasser in der Elbe, das ist ein Trank, der nie ausbleibt. Dieses Fischbier ist mein tägliches Tischbier.“

Als man im Jahre 1609 das akademische Jubeljahr in Leipzig beging, setzte sich Taubmann in der Thomaskirche in einen Kaufmannsstuhl und hörte die Jubelpredigt. Als ihn der Kaufmann aus dem Stuhle weichen hieß, sagte er: „Mein Freund, ich sitze alle Jubeljahre hier, laffet mich nur heute sitzen, künftiges Jubeljahr will ich Euch nicht mehr hindern.“

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

**Vom 19. bis 25. November sind allhier in Leipzig begraben worden:**

Sonnabends, den 19. November.

- Eine unverh. Mannsperson, 33½ Jahre, Hr. Friedrich Ernst Weickert, Bürger, Gold- und Silberarbeiter, in der Petersstraße; starb am Nervenfieber.  
 Ein Mann, 83 Jahre, Johann Christian August Riese, emeritirter Landgerichts-Frohn, in der Fleischergasse; starb an Altersschwäche.  
 Ein unehel. Knabe, 17 Wochen, in der Glockenstraße; starb an Krämpfen.  
 Eine unverh. Mannsperson, 34 Jahre, Lorenz Gerensheimer, Schneidergeselle, aus Heidelberg gebürtig, welcher sich im Rosenthal erschossen hatte und am 18. d. M. daselbst gefunden wurde; wohnhaft in der Ritterstraße.

Sonntags, den 20. November.

- Ein Mann, 60½ Jahre, Christian Friedrich Judenseind, Königl. Sächsl. Oberpostamts-Aufwärter und Kofferträger, im Thomaskäthchen; starb an einer Brustkrankheit.

Montags, den 21. November.

- Ihre durchlauchtigste Fürstin und Frau, Frau Sophie Eleonore Friederike, Herzogin zu Schleswig, Holstein, Stormarn und der Ditmarschen, wie auch zu Oldenburg, geborne von Scheel, Gemahlin des durchlauchtigsten Fürsten und Herrn, Friedrich Carl Emil, Erle zu Norwegen Herzogs zu Schleswig, Holstein, Stormarn und der Ditmarschen, wie auch zu Oldenburg, Königlich Dänischen wirklichen Generals der Infanterie, Ritters des Elephanten-Ordens und Dannebrog-Mann, 57 Jahre 11 Monate alt, vor dem Münzthore; st. am Nervenschlage.

Dienstags, den 22. November.

- Ein Junggeselle, 24 Jahre, Hr. Christian Gottlieb Lehmann, Student der Chirurgie, im Brühl; starb an einer Unterleibsentzündung.

Mittwochs, den 23. November.

- Ein Jüngling, 16½ Jahre, Hrn. Karl Christian Fürchtegott Ender's, Bürgers und Täschnermeisters Sohn, Täschnerlehrling, in der Katharinenstraße; starb an einer Drüsenkrankheit.  
 Ein Mann, 76½ Jahre, Otto Friedrich Wirth, Einwohner, in der Ritterstraße; starb an Altersschwäche.

- Eine Frau, 36 Jahre, Johann Karl Käfner's, Dieners der Sicherheitsbehörde Ehefrau, Leichenfrau, im Sporergäßchen; starb an einer Brustkrankheit.

- Eine Jungfer, 20 Jahre, Johanne Christiane Böcke, Dienstmagd, in der homöopathischen Heilanstalt; starb an einem gastrisch-nervösen Fieber.

Donnerstags, den 24. November.

- Eine Jungfer, 34 Jahre, Hrn. Gottlob Wilhelm Weniger's, vormaligen Bürgers und der Schneider-Innung Obermeisters, auch Haushalters hinterlassene einzige Tochter, in der Reichstraße; starb an einer Brustkrankheit.

- Ein Mädchen, 2 Jahre, Friedrich Henschel's, verabschiedeten Soldatens Tochter, am Gottesacker; starb an Krämpfen.

- Eine unverh. Mannsperson, 39 Jahre, Karl Ferdinand Schwabe, Einwohner, in Jakobshospital; starb an der Schwindsucht.

Freitags, den 25. November.

- Ein Knabe, 13 Wochen, Hrn. Johann Karl Heinrich's, Bürgers und Bierschenkens Sohn, in der Ritterstraße; starb an Krämpfen.

- Ein Knabe, 1¼ Jahr, Johann Gottfried Fischer's, der Buchdruckerkunst Beflissenen Sohn, in der Quergasse; starb an Krämpfen.

- Eine Frau, 73½ Jahre, Johann Christian Friedrich Stoppler's Seidenwürkergehilfens Ehefrau, in der Brüdergasse; starb an einer Brustkrankheit.

- 10 aus der Stadt, 5 aus der Vorstadt, 1 aus dem Jakobshospital, 1 aus der homöopathischen Heilanstalt; zusammen 17.

**Vom 18. bis 24. November sind geboren:**

10 Knaben, 13 Mädchen; zusammen 23 Kinder.

**Theater der Stadt Leipzig.**

Heute den 27. Novbr.: Der lustige Schuster, oder: Die Weibercur, komische Oper von Pär. Vorher, zum zweiten Male: Die weiße Piquesche, Lustspiel von Töpfer.

Den mehrfach ausgesprochenen Wünschen der hiesigen Kunstfreunde zu entsprechen, hat Dem. Henriette Carl ihre Abreise um einige Tage verschoben und wird morgen, den 28. Nov., in der verlangten Rolle der Rosine im „Barbier von Sevilla“ zum letzten Male auf hiesigem Theater auftreten.

## Wein-Versteigerung.

Wegen Aufgabe des Geschäfts und baldiger Räumung eines Weinlagers sollen Dienstag, den 6. December a. e., früh 9 Uhr in einer Niederlage im Hause zum großen Blumenberge alhier mehrer verschiedene Sorten ganz rein und gut gehaltene Weine, als: Würzburger 1831r und 1833r, Forster und Riersteiner 1834r, ordinaire und feine französische Rothweine, rotte Rheinweine, feiner Jamaica- und westindischer Rum in  $\frac{1}{2}$  Stück, Ohmen, Eimern und halben Eimernfassern gegen baare Zahlung in preuß. Cour. öffentlich versteigert werden. Proben davon sind Tages vorher und am Tage der Auction bei Herrn C. A. Thöllden daselbst zu entnehmen.  
Leipzig, den 24. November 1836.      Advocat Pfotenhauer, requirirter Notar.

## Bekanntmachung.

Laut § 5. der Statuten des Phönixvereins II. Abtheilung ist der Austritt zweier Directoren, nach Ablauf von zwei Jahren, mittels Ausloosung angeordnet. Vermöge der deßfalls am 24. d. M. vorgenommenen Ausloosung treten nun

Herr Advocat Wilhelm Einert,  
Stadtgerichtsrath Ed. Aug. Steche

aus dem Directorium, und es sind zwei neue Directoren aus der Zahl sämtlicher Mitglieder des Vereins durch Abstimmung von Seiten der bei der Wahlversammlung persönlich Gegenwärtigen zu wählen, wobei die ausgetretenen Directoren wieder wählbar sind.

Zu dieser Wahlversammlung laden wir daher sämtliche Interessenten des Phönixvereins II. Abtheilung zu

morgen, als den 28. November Nachmittags Punct 6 Uhr,  
in dem Kaffeehause des Herrn Klaffig, 2 Treppen hoch, ein, sich recht zahlreich einzufinden.

Leipzig, den 27. November 1836.

Das Directorium des Phönixvereins II. Abtheilung.  
G. A. E. Degen, Bevollmächtigter.

Bekanntmachung. Die Predigerwitwen-Gelder sind angekommen und können den 28. Novbr. 1836 gegen Quittung auf der Superintendur zu Leipzig von 10 bis 12 Uhr Vormittags abgeholt werden.

## Empfehlung.

Um öfteren Nachfragen zu begegnen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von jetzt an fortwährend eine reichhaltige Auswahl von Galanterie-Gegenständen meiner eigenen Arbeit zum Verkauf in Vorrath habe. Sie bestehen in den neuesten und geschmackvollsten Artikeln, meist mit feinen Stickereien in Seide, Wolle, Ebenille, Gold etc., auch mit Perlenarbeit garnirt. Diese Artikel dienen zugleich als Muster für diejenigen verehrten Damen, welche Stickereien etc. auf eine nützliche und geschmackvolle Weise angebracht zu haben wünschen, zu deren Anfertigung ich jederzeit bereit bin.

F. E. Fischer, Buchbinder, Nicolaisstraße Nr. 752.

## Empfehlung.

Als nützliche Weihnachtsgeschenke empfehle ich eine sehr schöne Auswahl von neuen fertigen Federbetten in jeder Qualität zu den billigsten Preisen.

J. E. Schwarz, Brühl Nr. 518, neben dem rothen Stiefel.

Empfehlung. Haararbeiten, als: Uhrketten, Uhrbänder, Ohrglocken, Ringe, Ringbänderchen u. dergl. werden schön gefertigt in der Halle'schen Gasse Nr. 467, 2 Treppen hoch.

**Empfehlung.** Gut brennende Parapendochte, mit und ohne Wachs, seidene Borten-Knöpfe, seidene und baumwollene Gimpe und Draht sind bestens zu empfehlen auf dem Naschmarkte der Börse gegen über.  
Aug. Königsbruck, Posamentierer.

**Anzeige.** Um Filzschuhe gegen jede Einwirkung der Feuchtigkeit zu sichern und überhaupt haltbarer zu machen, lassen wir solche mit

## Sohlen von gemischter Caoutchouc-Masse

versehen. Mehrfache Versuche gaben uns die genügendsten Resultate über die Zweckmäßigkeit dieser Erfindung. Proben davon liegen bei uns zur Ansicht.

L. Herold & Comp., Markt Nr. 171.

**Anzeige.** Den antiquarischen Handel, Reichsstrassenecke, habe ich von heute an in meine Wohnung, Nicolaisstrasse, goldener Ring 2 Treppen hoch, verlegt.

J. H. Frank, Bücher- und Naturalienhändler.

**Wohnungs-Veränderung.** Ich habe meine Wohnung im Stadtpfeifergäßchen verlassen und wohne von heute an zwischen Herrn Reichels und Herrn Riedels Garten in dem Hause der Madame Wengler Nr. 5a parterre.

Leipzig, am 25. Nov. 1836.

Johanne Granfeld, Hebamme

**Empfehlung.** Milden Würzburger Wein, à Flasche 4 Gr., à Eimer 12 Thlr., nebst mehren guten Sorten Wein empfiehlt

C. G. Gaudig, Kanst. Steinweg Nr. 1029.

**Verkauf.** Feinen Rum, à Eimer 15, 18 und 21 Thlr.,  
feinen westind. Rum, à Eimer 24 und 28 Thlr.,  
feinen Jam.-Rum, à Eimer 30, 34 und 40 Thlr.,  
à Flasche 6, 8, 10, 12 und 16 Gr.,

verkauft

C. G. Gaudig, Kanst. Steinweg Nr. 1029.

## Wein-Verkauf.

Nachstehend gut gehaltene Weine kann ich als recht preiswürdig empfehlen.

<i>Weisse.</i>		<i>Rothe.</i>	
Forster, die Flasche . . . . .	à 6, 8, 10 Gr.	Guter Medoc die Flasche . . . . .	à 6 Gr.
Würzburger . . . . .	à 8 u. 10 —	St. Gilles . . . . .	à 8 —
Graves . . . . .	à 10 —	St. Estephe . . . . .	à 10 u. 12 —
Niersteiner, 31er, . . . . .	à 10 —	Roussillon (besten) . . . . .	à 10 —
Laubenheimer, 27er, . . . . .	à 12 —	Tavell, f. . . . .	à 10 —
Erbacher, 34er, . . . . .	à 12 —		

### *Diverse.*

Rheinwein mousseux à 26 Gr., Dry-Madeira à 16 Gr., Malaga à 16 Gr., Bischoff à 10 Gr., Punsch-Essenz à 16 Gr., guter Rum à 8 Gr., Jam. Rum à 10, 14, 16 Gr.

Auf das Duzend 13 Flaschen und Einsatz 1 Gr. für die Flasche.

C. F. Pabes, Gerbergasse Nr. 1104.

## J. A. Nürnberg

empfang frische Sendungen holst. Ausern in Schalen, so wie ausgestochen, Parmesan-, Kräuter- und Schweizerkäse und verkauft im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen.

**Verkauf.** Von dem allgemein beliebten deutschen Rahmkäse, wovon mir von der Fabrik der alleinige Verkauf für hiesigen Platz übertragen wurde, empfang ich frische Zusendungen in älterer und jüngerer Waare, und verkaufe solchen in Kisten von 50 bis 100 Pfd. zu sehr billigen Preisen; im Einzelnen das Pfd. 6 Gr.

C. G. Gaudig, Kanstädter Steinweg Nr. 1029.

## Schellfische

hat erhalten

J. B. Alippi.

In der Mühle zu Lindensou kostet:

die Mehe feines Weizenmehl 6 Gr. 6 Pf.,

die Mehe feines Roggenmehl 3 Gr. 6 Pf.

Nach Gewicht kostet:

der Ctr. Weizenmehl 4 Thlr.,

der Ctr. Roggenmehl 2 Thlr. 4 Gr.

**Verkauf.** So eben erhielt ich eine Partie schön gemalter Fenster-Vorhänger, so wie auch elegante Lichtschirme, und verkaufe selbige zu billigen Preisen.

W. F. Mehlhos, Grimm. Gasse unter dem Paulinum.

**Holzverkauf.** Birken-, Buchen- und Kiefernholz wird in ganzen, halben, Viertel- und Achtelklastern verkauft auf der Nicolaisstraße im blauen Hechte.

Zu verkaufen stehen ein Bureau, eine Tischcommode, ein Deckbett, fast neu, und ein Viertelduzend Stühle am Range Nr. 878, 8 Treppen hoch.

Zu verkaufen steht billig ein fast neuer Lütticher Kochofen, aus geschmiedetem Eisen, mit kupferner Wasserblase, besonders für eine große Haushaltung passend, da derselbe in jeder Küche anzubringen ist, bei dem Hausmanne in Kraßs Hofe, Brühl Nr. 476.

Zu verkaufen sind 3 Stück Doppelfenster, ziemlich neu, 2 Ellen 15 Zoll hoch, 1 Elle 12 Zoll breit. Zu erfragen auf dem Kanst. Steinwege in Nr. 1000, 2 Treppen hoch, vorn heraus.  
F. Baumgärtner.

Zu verkaufen steht ein Fortepiano in Nr. 1102 parterre rechts.

Zu verkaufen sind Bauhandschuhe mit hirschledernen Sohlen bei  
F. Krüger, Brühl Nr. 360, dem Kraniche gegenüber.

## Kendall's Stahlschreibfedern

verkaufen wir von heute an auch im Einzelnen dutzendweise à 1,  
2 bis 12 Gr.

Unter einer Auswahl von 68 verschiedenen Sorten dieser Federn können wir dem geehrten Publicum, ohne unbescheiden rühmen zu wollen, in Wahrheit das Beste bieten, was bis jetzt in diesem Artikel fabricirt wurde.

Leipzig, den 21. Novbr. 1836.

Albert Wahl & Comp., am Markte.



## Cravatten für Herren

mit und ohne Schleifen, in schweren seidenen Stoffen, in Sammet, in feinem wollenen Zeuge, Lasting genannt, ferner eine neue Art Slips, sehr zweckmässig und elegant, empfehlen in grosser Auswahl und billig  
Gebrüder Tecklenburg.

## Ernst August Sonnenfalsb im Thomasgäßchen

empfehlte sich mit einem schönen Sortiment von den jetzt sehr beliebten farbigen Strickperlen in allen Größen und Schattirungen, so wie auch dergl. glatte, geschliffene, von Stahl, Gold und Silber, ferner mit einer schönen Auswahl lackirter und matter Puppentöpfe und Puppenteiber und mit englischen blauehrigen Patent-Nähmaschinen, welche den Zwirn nicht zerschneiden. Er verspricht von diesen, so wie von allen anderen kurzen Waaren stets die billigsten Preise.

**Schwarzseidene Tücher, so wie verschiedene Sorten Sammet**  
zu verschiedenen Farben und billigen Preisen verfertigt und empfiehlt  
E. A. C. Vickenhahn, Grimm. Steinweg Nr. 1266.

**Silzhüte à 1 Thlr. 4 Gr. und 1 Thlr. 16 Gr.**  
werden verkauft im Hutlager in Kochs Hofe.

Auszuleihen sind sofort 3000 Thlr. gegen sichere Hypothek durch den  
Adv. Ramsthal, Fleischergasse Nr. 292.

Gesucht wird zum 1. Januar k. J. ein fleißiges und ordnungsliebendes Stubenmädchen, welches das Nähen und Platten versteht. Das Nähere in der Burgstraße Nr. 147, 3te Etage.

Gesucht wird sogleich ein ehrliches und ordnungsliebendes Mädchen, welches im Kochen nicht ganz unerfahren sein darf, in Nr. 987.

Gesucht wird eine Kindertante durch den Tapezierer Traugott Schmidt, im Petrius in der Schloßgasse.

Gesucht werden zwei Dienstmädchen, eins sogleich zum Anziehen das zweite zu Weihnachten Näheres Grimma'sche Gasse Nr. 756, 2te Etage; doch müssen beide reinlich und ordentlich und auch in der Küche nicht unerfahren sein.

Gesuch. Es kann sogleich ein ordentliches und fleißiges Mädchen einen Dienst erhalten in der Petersstraße Nr. 61, erste Etage.

Gesucht wird sogleich ein reinliches Dienstmädchen in Nr. 223.

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher seine Lehrzeit in einem Materialwaaren-Geschäfte beendigt hat und glaubhafte Zeugnisse seines Verhaltens aufzuweisen im Stande ist, sucht als Volontair eine Stelle auf dem Comptoir eines Engros-Geschäfts, gleichviel, in welcher Branche, zu künftigen Neujahr, auch kann derselbe sogleich antreten. Geneigte Offerten beliebe man unter der Adresse B. Z. poste restante Leipzig an den Suchenden zu befördern.

\* \* \* Die auswärtigen bemittelten Aeltern eines seit anderthalb Jahren in einem hiesigen Waaren-Geschäfte in der Lehre stehenden soliden jungen Menschen wünschen denselben zu anderweitiger Ausbildung durch seine jetzigen Lehrherren auf einem hiesigen Comptoir unter billigen Bedingungen untergebracht zu sehen. Adressen bittet man der Expedition dieses Blattes, mit St. M. bezeichnet, zu übergeben.

\* Gesucht wird eine gut gehaltene Familienwohnung zu Ostern oder Johanni 1837 von 2 bis 3 Zimmern nebst nöthigem Zubehör, 2 oder 3 Treppen hoch, in der Stadt, oder nicht entfernt davon in sonniger Lage, für einen Beamteten. Schriftliche Auskunft über Beschaffenheit und Preis abzugeben in der Einwohner-Expedition der Polizei an Herrn Registrator Stöckel.

Vermiethung. Eine freundliche Stubenkammer für zwei solide Mannspersonen ist auf dem Ransstädter Steinwege Nr. 1002, im Hofe eine Treppe hoch zu erfragen.

Vermiethung. Neuer Kirchhof Nr. 254 ist eine meublirte Stube nebst Kammer mit Aussicht auf die Promenade zu vermieten.

Vermiethung. Die erste Etage in Nr. 408 ist bis Ostern 1837 als Absteigequartier sofort zu vermieten und Nr. 375, 2 Treppen hoch, das Nähere zu erfragen; auch ist daselbst eine 2te Etage von Weihnachten an, und eine 4te Etage von Ostern an als Familientogis abzulassen.

Zu vermieten sind in Barthels Hofe 2 Stuben nebst Schlafkammer. Das Nähere daselbst bei dem Hausmanne zu erfragen.

Zu vermieten ist jetzt oder zu Weihnachten in Nr. 341, Hainstraße, im Hofe, Quergebäude 4 Treppen hoch, eine geräumige helle Stube nebst Schlafkammer an einen oder zwei ledige Herren.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine Schlafstelle für Herren auf der Windmühlengasse Nr. 857, im Garten 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist von Weihnachten an ein kleines Logis mit Stube, Kammer, Küche &c. Das Nähere Peterssteinweg Nr. 845.

Zu vermieten sind sofort in der 3ten Etage des am Wintergarten und dem Eisenbahnhofe gelegenen Hauses 2 meublirte Zimmer an einen Herrn von der Handlung oder einer Expedition.

Zu vermieten ist billig wegen Wohnungs-Veränderung von jetzt an bis Ostern 1837 ein gut gehaltenes Logis von 3 Stuben, 3 Kammern und Küche sammt Zubehör, eine Treppe hoch, in der Johannisgasse Nr. 1305

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine ausmeublirte Stube, so wie zwei Schlafstellen an solide Herren bei der Witwe Lukowska, an der Wasserkunst Nr. 805 parterre.

Anzeige. Morgen, Montag, findet ganz stark besetzte Tanzmusik im Locale zur grünen Linde statt. Unter mehren neuen Tänzen kommen zur Aufführung:

Männer-Capricen-Walzer von Bendl, Labyrinth-Walzer von Lanner, Invite-Galopp von Bendl, Schlittenfahrt-Galopp von Richter, Jugendfeuer-Galopp von Strauss, so wie vorzüglich schöne Contretänze. Wir bitten um recht zahlreichen Besuch.

Hermann Friedel.

Das Musikehor von G. Wünsche.

Anzeige. Das heute, den 27. November, ein Théé-dansant im Schneider-Innungssaale statt findet, wird den resp. Theilnehmern hierdurch bekannt gemacht.

\* Heute Concert im Café français von Queisser und Barth.

Einladung. Morgen, Montag den 28. November, ladet zu Schweinsknochen mit Klößen oder Rosenkohl nebst anderen warmen Speisen ergebenst ein  
A. Münzner zur grünen Linde.

Einladung. Morgen, als den 28., ladet seine Gönner und Freunde früh 7 1/2 Uhr zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ganz ergebenst ein  
Traugott Windisch, Gastwirth zum rothen Stiefel im Brühl.

Einladung. Morgen, Montag den 28. d. M., ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe, früh zu Wellfleisch, ganz ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch  
Wable, vorderes Brandvorwerk.

Einladung. Morgen, den 28. Nov., lade ich meine Freunde und Gönner zum Schlachtfeste ganz ergebenst ein.  
H. Kühn in Volkmarisdorf.

Einladung. Morgen, Montag den 28. November, ladet seine Freunde und Gönner zu Schweinsknochen, Klößen und Meerrettig, so wie zu andern Speisen ergebenst ein  
Friedrich Köbler, Wirth zur grünen Schenke.

Einladung. Morgen, den 28. Nov., in der Gofenschenke zu Eutritzsch:

Schwarz-sauerer Gänselein } mit Klößen.  
Schweinsknochen }

Carl Heinze.

Anzeige. Heute ganz stark besetztes Orchester zur Tanzmusik im Gasthose zu Lindenau, wozu ergebenst einladet  
Frey, Tanzmeister.

## L ü b s c h e n a .

Heute, Sonntag den 27. Novbr., halte ich meine Klein-Kirmes, wozu ich meine Freunde und Gönner ergebenst einlade.  
Ernst Held.

## C o n c e r t

auf dem Thonberge heute, Sonntag den 27. Novbr., wozu ganz ergebenst einladet

Sander.

Verloren wurden Freitag den 25. November a. c. Abends in der Petersvorstadt eine Anzahl Ofenrohre von einem Wagen. Der ehrliche Finder erhält eine Belohnung und wird gebeten sich zu melden bei  
J. G. Sander, Petersstraße Nr. 32.

Verloren wurde von einer armen Frau auf dem Wege durch das Sporergäßchen, die Petersstraße nach Herrn Schüßlers Gewölbe zu ein fattunener Strickbeutel, in welchem sich ein weißes Tuch und 2 Thlr. Conventionsgeld, 1/2 tel Stücken, befanden. Dringend wird der ehrliche Finder gebeten, denselben auf der Windmühlengasse in Klöppels Hause, im Hofe 2 Treppen hoch, abzugeben.

Verloren wurde am 26. d. M. Vormittags von der Grimma'schen Gasse, Reichstraße bis in die Halle'sche Gasse eine silberne Brille. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine der Sache angemessene Belohnung abzugeben bei Herrn Voigt, Brühl Nr. 729.

Verloren wurden den 25. d. M. Abends 3 französische Schlüssel an einem Ringe befestigt. Der Finder wird gebeten, solche gegen eine angemessene Belohnung abzugeben in der Nicolaistraße Nr. 542, im Gewölbe.

Verloren. Ein acceptirter Prima-Wechsel von 150 Thlr. preuß. Cour. pr. 1. Januar 1857, ausgestellt von Herrn Fr. Löber in Magdeburg auf Herrn G. A. Meyer hier, ist heute von einem armen Burschen verloren worden. Es sind bereits die nöthigen Vorkehrungen getroffen, daß dieser Wechsel nicht bezahlt wird, demnach wir vor dem Ankaufe desselben warnen, dem Finder aber dennoch bei Abgabe eine angemessene Belohnung zusichern.

Berger & Voigt.

Verloren wurde am Freitage Abend ein Buch, Ritter Wolf, oder Brudermord und Rache, von Leibrod. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung auf dem neuen Neumarkte Nr. 50, 3 Treppen hoch abzugeben.

Verloren wurde am 26. huj. Vormittags auf dem Markte ein feines leinenes Schnupftuch, gezeichnet E. W. Gegen eine gute Belohnung zurückzugeben in Nr. 395, 2 Treppen hoch.

Abhanden gekommen ist vor einiger Zeit ein kleiner halbjähriger gelber Dachshund. Wer denselben an den Hausmann im Kurprinze zurückbringt, hat eine angemessene Belohnung nebst Erstattung des Futtergeldes zu erwarten.

Gefunden wurden ein Paar Herrenschuhe, welche vom Eigenthümer gegen die Insertionsgebühren bei dem Hausmanne in Nr. 411 abgeholt werden können.

### Abhanden gekommen

ist seit einigen Wochen ein Taschensperspectiv von Plössl in Wien (Feldstecher), mit 3 messingenen Auszügen und 4 Oculargläsern zum Verschieben nebst einem Ringe zum Einschrauben. Es befand sich in einem ledernen, rehfarbenen Beutelchen mit grünem Bande und ist, dem Vermuthen nach in einem Miethwagen zurückgelassen worden. Wer darüber eine Nachweisung zu geben im Stande sein sollte, wird gebeten, es gegen eine der Sache angemessene Belohnung an den Lohnkutscher Herrn Zieger auf dem neuen Kirchhofe baldigst gelangen zu lassen.

Zugelaufen ist den 25. d. M. eine Wachtelhündin. Der Eigenthümer kann dieselbe bis heute, Sonntag den 27., bei Herrn Wechsler, Quergasse Nr. 1251, gegen die Insertionsgebühren und Futterkosten wieder in Empfang nehmen.

### Wunsch und Bitte.

Unsere, alles Gute berücksichtigende Stadtobrigkeit hat bereits seit dem vorigen Jahre die steinernen Fußböden ihrer Kirchen während des Winterhalbjahres mit Strohmatte belegen lassen, und dadurch gewiß jedem Kirchenbesucher zu stillem Danke verpflichtet. — Möchte es doch aber auch der akademischen Behörde gefallen, jenem rühmlichen Beispiele baldigst nachzufolgen!  
Podophilus.

Verbindung. Unsere am heutigen Tage zu Pegau vollzogene eheliche Verbindung zeigen wir theilnehmenden Verwandten und Freunden hierdurch ergebenst an.

Leipzig, den 24. Nov. 1836.

J. G. Weischel.

G. A. Weischel, geb. Heinichen.

Entbindung. Die am heutigen Tage zwar schwere, doch glücklich erfolgte Entbindung seiner lieben Frau, Sophie geb. Helfer, von einer gesunden Tochter, beehrt sich auf diesem Wege Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen

Leipzig, den 24. Novbr. 1835.

J. C. Rothe.

### Eborzettel vom 26. November.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

**Srimma'sches Thor.**

Die Dresdener Dilligence.

**Halle'sches Thor.**

Hr. Kammerjunker Baron v. Dönning, nebst Familie, v. Hildeheim, im Hotel de Russie.

Hrn. Lieuten. v. Schaper, v. Haansen u. v. Stöding, v. Döben, unbestimmt.

Auf der Halberstädter Gilpost, um 4 Uhr: Hr. Rfm. Wolf, v. Hamburg, pass. durch.

Die Magdeburger Post, 45 Uhr.

**Kanstädter Thor. Vacat.**

**Peterssthor.**

Hr. Commis Pommann, v. Magdeburg, im deutschen Hof.

Hr. Oblgkreis. Klein, v. Magdeburg, im Hotel de Russie.

**Hospitalthor.**

Hr. Gräfin v. Schönburg, v. Weichselburg, im H. de Bav.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Srimma'sches Thor.**

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost: Hr. Oblgkreis. Bemannig, v. hier.

**Halle'sches Thor.**

Hr. Kammermusik. Pöschel, v. Dresden, pass. durch.

Mad. Sägler, v. Berlin, im halben Monde.

**Kanstädter Thor.**

Die Hamburger reitende Post, 18 Uhr.

Der Frankfurter Packwagen, um 8 Uhr.

**Peterssthor. Vacat.**

**Hospitalthor.**

Auf der Annaberger Post, um 8 Uhr: Hr. Rfm. Sachs, v. Buchholz, pass. durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Srimma'sches Thor.**

Hr. Rfm. Erdel, v. hier, v. Dresden zurück.

**Halle'sches Thor.**

Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Hr. Cand. Jünge, v. hier, v. Berlin zurück.

Hr. Prof. Krutenberg, nebst Gattin, v. Halle, im Hotel de Russie.

**Kanstädter Thor.**

Auf der Frankfurter Gilpost, um 2 Uhr: Hr. Rfm. Wehrde, v. Silberfeld, im Blumenberge, Hr. Rfm. Schr, v. Einselein, u. Hr. Regim.-Arzt D. Krahe, v. Esfurt, passiren durch.

**Peters- und Hospitalthor: Vacant.**

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

**Srimma'sches Thor.**

Hr. Oblgdiener Niehl, v. Magdeburg, im Einhorne.

**Halle'sches Thor.**

Auf der Braunschweiger Gilpost, um 2 Uhr: Hr. Rfm. Schädler, von Hamburg, im Blumenberge, u. Hr. Buchhldr. Pörner, v. Braunschweig, in St. Berlin.

Hr. Rfm. Abrecht, v. hier, v. Berlin zurück.

Hr. Rfm. Frankfurter, v. Breslau, im Tiger.

Mad. Schuch, nebst Tochter, Mad. Gräbner und Dem. Friedrich, v. hier, v. Dessau zurück.

Verleger: C. Pöls.